

Fußpflege im Wandel



Fußpflegegerät
damals und heute

Seit über 140 Jahren begleitet das Haus GERLACH als Partner die Fußpflege, greift Impulse auf, die aus der Praxis kommen, und entwickelt daraus ein bedarfsgerechtes Angebot für den Profi. Die Dachmarken **GEHWOL** und **GERLACH TECHNIK** stehen traditionell für Pionierleistungen – im Präparate-Bereich ebenso wie bei der Praxisausstattung. In dem ständigen Bemühen, die Arbeitsbedingungen bei der Fußpflege zu verbessern, setzen wir auf Innovation und umfassenden Service.

Unser Ziel ist es, Interessierten beratend zur Seite zu stehen, deshalb soll unser Programm nicht durch unnötige Vielfalt verwirren. Vielmehr bestimmen erfahrene Praktiker die Auswahl der Instrumente und Einrichtungen für das GERLACH Angebot. Mit ihrer Hilfe entstand ein praxisingerechtes, zeitgemäßes Programm ohne veraltete und überflüssige Produkte, das allen Anforderungen einer modernen medizinischen und kosmetischen Fußpflege gerecht wird.

Bis in die 60er Jahre wurden fast ausschließlich nicht motorgetriebene Instrumente in der Fußpflege eingesetzt. Die Patientestühle waren in der Höhe kaum verstellbar und die Behandler hockten in gebückter, ungesunder Haltung vor dem Kunden. Der Appareteeinsatz in der Fußpflege begann mit langsam laufenden Wellengeräten und dicken, schweren Motorhandstücken. Schleifstaub war ein ungelöstes Problem und Hygiene im medizinischen Sinne wurde nicht betrieben. Schlecht ausgeleuchtete Arbeitsplätze verdarben die Augen und gefährdeten den behandelten Fuß. Kurz: Es war ein unbequemes, mühsames und sogar gesundheits-schädliches Geschäft.

Heute steht innovative, zukunftsweisende Technik im Dienst der Fußpflege. Ergonomisch durchdachte und formschön gestaltete Einrichtungen erleichtern die Arbeit und machen sie für Kunden und Behandler sicher und angenehm.

Das Haus GERLACH hat diese Entwicklung wesentlich beeinflusst und vorangetrieben. Seit 1966 machte sich GERLACH TECHNIK mit der Entwicklung und dem Vertrieb von Geräten, Instrumenten und Einrichtungen einen Namen.

Bereits 1969 kam das erste GERLACH Fußpflegegerät mit Mikromotorhandstück und Fliehkraftkupplung auf den Markt. 1970 folgte der erste Fußpflegeschränk mit integrierter Staubabsaugung – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Gesundheitsvorsorge mit Hilfe der Fußpflege-Technologie.

In den folgenden Jahren wurden die Mikromotoren zunehmend leistungsfähiger, vibrationsärmer und erbrachten immer höhere Drehzahlen. Besser ausgewuchtete Fräser, Bohrer und Schleifer verminderten die unangenehmen Vibrationen zusätzlich. Gleichzeitig konnten die Handstücke leichter und schlanker gebaut werden.

Weitere Arbeitserleichterungen brachten z. B. die 1984 von GERLACH eingeführte patentierte Einhebel-Schnellspannvorrichtung und die einfachen, übersichtlichen Bedienmöglichkeiten. Vorrichtungen zum Absaugen des gesundheitsgefährdenden Schleifstaubes arbeiten heute leistungsstark und leise. Für Feinarbeiten stehen Mikromotorhandstücke mit Spraytechnik zur Verfügung. Ein feiner Sprühnebel bindet den Schleifstaub und kühlt

gleichzeitig das Arbeitsfeld. Fräsen und Schleifen bei hohen Umdrehungszahlen wird so für den Patienten angenehm und schmerzfrei, für den Fußpfleger zeitsparend und sicher.

Moderne „zwei in eins“-Schränke bieten seit 1994 die Möglichkeit, je nach durchzuführender Arbeit und Fräsergröße zwischen Absaug- und Spraytechnik zu wählen. Die ansprechende Optik der Schränke ist dabei immer mit Bequemlichkeit und Funktionalität verbunden. GERLACH Fußpflegeschränke machen die moderne Technik griffgerecht zugänglich für angenehmes Arbeiten mit kurzen Wegen für die Hand.

Für mehr Komfort, Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Fußpflege sorgen die unter ergonomischen Gesichtspunkten entwickelten Patientestühle. Mit ihrer Hilfe kann schmerzhaften Verspannungen und Rückenschäden vorgebeugt werden. Durch Höhen- und Neigungsverstellung sowie einstellbare Bein- und Fußstützen wird der Fuß in eine für die jeweilige Arbeit optimale Position

gebracht. Der Fußpfleger arbeitet mit geradem Rücken, ermüdungsfrei und ohne Zwangshaltungen.

Auch der richtige Arbeitsstuhl trägt zur Erhaltung der Gesundheit bei. Wegweisend ist hier der Pending-Stuhl: Durch seine flexibel gelagerte Sitzfläche sorgt er automatisch für eine korrekte Haltung und optimale, schonende Druckverteilung auf die Bandscheiben. Schwingungen im Pulsrhythmus verbessern zusätzlich die Durchblutung und trainieren die Muskulatur.

Der Schutz der Gesundheit ist auch das Anliegen des Medizinproduktegesetzes (MPG), das seit 1998 die Zertifizierung bzw. Kennzeichnung von Medizinprodukten vorschreibt.

Medizinprodukte im Sinne des Gesetzes sind alle Geräte und bestimmte Stoffe, die für die Anwendung am Menschen bestimmt sind und der Erkennung, Verhütung, Überwachung, Behandlung oder Linderung von Krankheiten, Verletzungen oder Behinderungen dienen. Bei fußpflegerischen Arbeiten mit medizinischer Indikation (Behandlung von Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln, schmerzhafter Hornhaut etc.) emp-

fehlt es sich künftig, nur noch CE-zertifizierte Medizinprodukte einzusetzen. Das gilt für Geräte, Stühle, Schränke, Handinstrumente und Fräser ebenso wie für Sterilisatoren.

In dem vorliegenden GERLACH Programm sind alle Medizinprodukte kenntlich gemacht, um die Auswahl im Sinne von mehr Sicherheit zu erleichtern. Damit tragen wir dem positiven Trend Rechnung, Fußpflege zunehmend als medizinische Tätigkeit anzuerkennen. Und: Die CE-Zertifizierung, die wir für die Firma GERLACH durchgeführt haben, steht für international anerkannte, überprüfbare Qualität.

Es entspricht unserem Selbstverständnis als partnerschaftlicher Lieferant in der Fußpflege, ausgewählte Qualität in einem vernünftigen Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten. Der vorliegende Katalog soll mit seiner übersichtlichen Aufteilung, die eine leichte Orientierung ermöglicht, und seinen ergänzenden Informationen dem Leser echte Empfehlungen geben und Entscheidungshilfen bieten.

1969



1970



1970



1974



1978



1983



1988



1991



1993



1994



1997



2008

